



Insgesamt 29 heimische Betriebe aus sämtlichen beruflichen Sparten informierten die Schüler über ihre Arbeit und Ausbildungsmöglichkeiten.

# „Schnittstelle für Schüler und Betriebe“

Zur vierten Mal fand an der Schule Am Dobrock in Cadenberge das Ausbildungsforum statt

CADENBERGE. „Was mache ich nach der Schule?“ Um den Jugendlichen bei dieser Frage auf die Sprünge zu helfen, bietet die Schule Am Dobrock alle zwei Jahre ein Ausbildungsforum an. So auch wieder am vergangenen Mittwoch: Ausbilder aus 29 Betrieben standen den Schülern einen Vormittag lang Frage und Antwort.

Den Schülerinnen und Schülern der 9. und 10. Klasse soll im Ausbildungsforum, ergänzend zur Veranstaltung „Flagge zeigen“ an den BBS Cuxhaven, Unterstützung bei der Berufsorientierung gegeben werden. Die FK Wirtschaft und der Gewerbeverein Cadenberge laden dazu eine repräsentative Auswahl an heimischen Betrieben und Institutionen ein, die für einen Vormittag ihre Tätigkeit vorstellen.

## Fragen an Ausbilder

Jeder Schüler kann dann aus den Unternehmen drei auswählen, über die er mehr erfahren will. In insgesamt drei Gesprächsrunden haben die Jugendlichen dann eine halbe Stunde die Gelegenheit, all ihre Fragen direkt einem Ausbilder zu stellen.



Ernst Wehber von Airbus zeigt Schülern der 9. und 10. Klasse die Materialien, aus denen Flugzeugteile hergestellt werden. Foto: N. Rohde

Neben der reinen Berufsorientierung solle den Schülern vor allem auch eine Schnittstelle mit Betrieben geboten werden, um sich persönlich bei Ausbildern zu informieren. „Wichtig ist, erste Kontakte zu den Betrieben zu knüpfen. Außerdem sollen die Schüler die Anforderungen kennenlernen, die an sie in der Arbeitswelt gestellt werden“, sagt Schulleiter Thorsten Fastert.

Was die Vielfalt der Ausbildungsberufe angeht, so war die gesamte Palette der heimischen Möglichkeiten vertreten: vom Anlagenmechaniker für Sanitär- und Heizungstechnik über Polizist bis hin zum Versicherungskaufmann.

Einer der größten und beliebtesten Ausbildungsbetriebe ist Airbus in Stade. Die Schüler hörten erstaunt zu, als Ernst Wehber von bis zu 530 Flugzeugen sprach,

die in diesem Jahr gebaut werden sollen.

## Verwandte bei Airbus

Das Interesse an diesem Ausbildungsbetrieb war sehr groß. So hat ein Schüler bereits ein Bewerbungsgespräch bei Airbus gehabt und viele andere haben Verwandte, die in Stade angestellt sind. So auch Linn Beckmann. „Mein Onkel arbeitet bei Airbus. Ich wollte dort auch schon einmal ein Praktikum machen“, erzählt die 16-Jährige.

Anschließend werten Schüler, Betriebe und Organisatoren ihre Erfahrungen aus dem Ausbildungsforum, für mögliche Änderungen oder Verbesserungen, aus. Die Schüler begrüßen das Ausbildungsforum. „Ich finde die Idee sehr gut und interessant. Allerdings würde ich mir wünschen, dass es früher stattfindet, bevor die Bewerbungsphase endet“, erzählt Luca Bolzhauser aus der 9. Klasse.

Auch die Unternehmen nehmen dieses Präsentationsangebot gerne an. „Wir bekommen hervorragende Rückmeldungen und die Ausbilder kommen gerne wieder“, sagt der Schulleiter. (nr)